

Das Rettungsboot Jehlaas

Zusammende Übersetzung aus:

مجلة البيان ١٤٢٤ رقم ٤٦
Al-Baian Illustrierte

Von

فيصل بن علي البعداني
Faisal Ibn Aly Al-Baadany

Dritte Ausgabe
Saudi Arabien

Übersetzt von:
Abdul Waheb

Das Rettungsboot Ichlaas

Vorwort:

Alles Lob gebührt einzig Allah, dem Herrn der Welten. Ihn beabsichtigen wir mit unseren Taten und bei Ihm erwarten wir Belohnung und Seine Zufriedenheit streben wir an. Friede und Segen auf den Führer der Aufrichtigen, auf unseren Propheten Muhammad (saws)¹, auf seiner Familie und seinen Gefährten. Die Aufrichtigkeit in der **Niyyah (Absicht)** ist die Grundlage vom Islam², einer seiner gewaltigen Pfeiler, ohne welchen der Islam des Dieners nicht vollständig ist. Denn Allah nimmt von Seinen Dienern keine Tat\ Vorgehensweise an, außer sie ist mit Aufrichtigkeit (Ichlaas) nur an Ihn gewidmet. So leben wir in einer Zeit, in der die Zahl der Aufrichtigen (Muchlis) abnimmt, gleichzeitig aber die Zahl der redegewandten Prediger zunimmt, welche jenes sagen, was sie nicht in ihrem Herzen tragen. So soll dieser Text eine Hilfe für diejenigen sein, welche den Weg des Erfolgs einschlagen, um auf diesem die Rettung zu finden.

Die Rettung vor was? Vor einem Tag an dem weder Geld noch Söhne nützen, außer wer an diesem Tag mit einem gesunden\heilen Herzen³ vor Allah tritt.

Die Bedeutung von Ichlaas

--- Ichlaas bedeutet sprachlich:

Die **Reinigung/Klärung** einer Sache und ihre Säuberung (von Unklarheiten). So wird gesagt, der Honig ist rein (Chaaalis) von Makel, Unreinheiten. Was nun die Bedeutung im Bezug auf den Islam angeht:

Dass der Diener mit seinen Taten **nur** die Annäherung zu Allah bezweckt, frei von Makel/Zerstörer, wie Heuchelei und einer falschen Absicht. So bezweckt der Diener mit seinen Taten weder den Lob der Menschen, noch Ruf oder Ansehen, vielmehr beabsichtigt er damit die Zufriedenheit Allah's alleine.

Unter den Aufrichtigen gibt es jenen, der Allah verherrlicht und ehrt, Seine Zufriedenheit anstrebt. Oder jener, der den süßen Geschmack des Imaan geschmeckt hat und sich mit seinen rechtschaffenen Taten auf die Begegnung mit Allah vorbereitet. So sind die Absichten vielfältig, doch am Ende soll es nur ein Ziel geben: Dass der Diener seine guten Taten nur für Allah vollbringt und bei Ihm die Belohnung erwartet. Das ist der richtige Ichlaas; und die Leute welche dieses Ziel anstreben, befinden sich auf dem geraden Weg und folgen dem Pfad der Rechtgeleiteten.

Die Stellung des Ichlaas

Es ist für jeden Muslim Pflicht, in seinen Taten nur ALLAH anzustreben.

Ichlaas ist der wahre Islam (Diin). Allah sagt dazu:

«**Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein) [Ichlaas], als Anhänger des rechten Glaubens, und das Gebet zu verrichten und die Abgabe zu entrichten; das ist die Religion des rechten Verhaltens.**» (Sure Al-Bayina 98:5)

1. saws: salla-llahu alaihi wa sallam: Möge Allah ihn in Ehren halten und bewahren. Hier geht es um einen besonderen Segenswunsch, der nach jeder Erwähnung des Propheten Muhammad gesprochen wird

2. **Diin** (Das Wort, das als Religion übersetzt wird, ist Diin, das im Arabischen gewöhnlich auf eine Lebensweise hinweist, welche sowohl das private als auch öffentliche Leben umfasst. Sie beinhaltet alle Handlungen des Gottesdienstes, politische Verfahrensweisen und ein detailliertes Gesetz für das Verhalten.)

3. ein Herz frei von Schirk, Neid, Hochmut

﴿Wir haben das Buch mit der Wahrheit zu dir hinab gesandt. So diene Allah und sei Ihm gegenüber aufrichtig [Ichlaas] in der Religion. Sicherlich, Allah gehört die aufrichtige Religion. Diejenigen aber, die sich anstatt Seiner Schutzherrn nehmen (sagen: „Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Zutritt in Allahs Nähe verschaffen“ -, gewiss, Allah wird zwischen ihnen richten über das, worüber sie uneinig sind. Gewiss, Allah leitet nicht recht, wer ein Lügner und beharrlicher Ungläubiger ist.﴾
(Sure Al-Zumar 39:2-3)

﴿Sag: Mir ist befohlen worden, Allah zu dienen und dabei Ihm gegenüber aufrichtig (Muchlis) in der Religion zu sein.﴾
(Sure Al-Zumar 39:11)

﴿So ruft (nur) Allah an, (wobei ihr) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (seid), auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.﴾ (Sure Ghaafir 40:14)

So lässt sich zusammengefasst aus den vorangegangenen Versen sagen, dass Allah frei von Partnern und Beigesellung ist, auch wenn Ihm nur etwas in der Größe eines Atoms beigesellt würde. Ichlaas ist die Voraussetzung und Grundlage im Islam, dass die Taten angenommen werden. So ist der Ichlaas/Tauhid der Schlüssel der Dawa und das Grundelement, mit dem die Gesandten zu ihrem Volk traten:

﴿Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt:
„Dient Allah und meidet die falschen Götter.“³﴾ (Sure Al-Nahl 16:36)

Der Ichlaas ist der Gipfel der inneren Taten (Demut, Hoffnung,..) welche die schwerwiegendsten Taten des Dieners sind. So ist die (gute) Tat, welcher **keine** richtige Nija (Absicht) vorausgeht, sinnlos. So sind es ja die inneren Taten und Absichten, was den aufrichtigen Diener von einem Heuchler unterscheidet, der auch betet, fastet,...
Ichlaas ist eine Voraussetzung, dass die guten Taten angenommen werden, wie Prophet Muhammad (saws)⁴ erläutert:

„Wahrlich, Allah nimmt keine Tat an, außer welche aufrichtig (mit Ichlaas) für Ihn verrichtet wurde, und (um) Sein Angesicht (damit) anzustreben.“

(Sahih Sunan Annisaai 659/2)

„Und der Prophet Muhammad (saws) sagte: Allah sagt: Ich bin der Unbedürftigste nach einem Partner, wer Mir etwas beigesellt, so lasse Ich ihn und seinen Partner.“

D.h. so soll er doch bei ihm Belohnung erwarten. (Muslim 2985)

Welche gewaltige Stellung der Ichlaas im Islam hat, erkennt man auch daran, wie Allah diejenigen rühmt und lobt, welche aufrichtig im Gottesdienst sind (Muchlis).
So auch Musa –Friede auf ihm-:

﴿Und gedenke im Buch Musas. Gewiss, er war auserlesen (auserwählt), und er war ein Gesandter und Prophet.﴾ (Sure Marjam 19:51)

Hier gibt es 2 Lesarten in denen sich das Wort Muchlis unterscheidet:

- 1) Muchlas= d.h. Musa war unter denjenigen welche von Allah auserlesen/auserwählt waren.
- 2) In der anderen Lesart: Muchlis= d.h. Musa verrichtete seine Taten aufrichtig (Ichlaas) nur für Allah.

So sagt Allah zum Propheten Muhammad (saws):

﴿Sag: Wollt ihr mit uns über Allah streiten, wo Er doch unser und euer Herr ist? Für uns sind unsere Werke und für euch eure Werke. Und wir sind Ihm gegenüber aufrichtig (Muchlis).﴾ (Sure Al-Baqura 2: 139)

D.h. verrichten unsere Taten aufrichtig nur für Ihn und gesellen Ihm nichts bei.

3. falsche Götter: auf arabisch: Taaghuut: alles was Allah beigesellt wird: Leute, das eigene Nafs....

Auf der anderen Seite werden diejenigen gewarnt, welche sich vom Ichlaas/Tauhiid entfernt haben, sprich, Allah etwas beigesellen:

﴿Allah vergibt gewiss nicht, dass Ihm (etwas) beigesellt wird. Doch was außer (oder: unter) diesem (Schirk) ist, vergibt Er, wem Er will. Und wer Allah (etwas) beigesellt, der hat fürwahr eine gewaltige Sünde ersonnen.﴾ (Sure Al-Nisa 4:48)

So sagt Allah über diejenigen, die Ihm etwas beigesellen:

﴿Und Wir werden Uns den Werken, die sie getan haben, zuwenden und sie [die Taten] zu verwehtem Staub machen.﴾ (Sure Al-Furqaan 25: 23)

Ibn Qayyim sagte zu diesen Vers folgendes: "Es sind die Taten, welche nicht der Sunna entsprachen (also nicht auf der Weise, wie sie der Prophet Muhammad (saws) vorlebte), oder nicht aufrichtig (Ichlaas) an Allah gewidmet wurden. Unser Prophet Muhammad (saws) sagt in einem authentischen Hadith:

„Wer sich Wissen aneignet, das zur Annäherung (Allah´s) führt, dies aber (nur) erlernt, zur Erlangung von Ehre im Diesseits (Dunja), wird den Geruch des Paradieses am Jüngsten Tag nicht riechen (dürfen).“
(Abu Dawuud 3664 Sahhah al-Albani)

Die Schwierigkeit (bei der Verrichtung) des Ichlaas

Trotz der klaren Darlegung der Bedeutung von Ichlaas, ist seine Verrichtung eine schwere und harte Angelegenheit, da das Nafs an den aufrichtigen Taten keinen Anteil hat. So ist der Diener im ständigen Kampf mit seinem Nafs, seine Absicht und Bezweckung (für Allah) zu perfektionieren. Und dieser Kampf muss **jeder** führen, selbst die Gelehrten, rechtschaffenen und frommen Diener. Dazu sagt der Gelehrte Al-zauri:

-Keine Sache war schwerer für mich zu behandeln,(erziehen) als meine Absicht. -

Yusuf Ibn Al-Husein sagt dazu: - Die stärkste/gewaltigste Sache in dieser Dunja ist der Ichlaas, denn wie viele haben sich angestrengt Riaa⁵ aus ihren Herzen zu entfernen, außer dass das Herz danach (Anstrengung) mit einer anderen Farbe aufblühte.-

Das Nafs ist einer der schwersten Gegner, den der Diener auf seinem Weg zur Verinnerlichung und Festhalten am Ichlaas zu besiegen hat, denn seine Ureigenschaft ist, dass es zum Schlechten aufruft. So sagt die Frau des Herrn, welche versuchte, Yusuf zu verführen am Ende:

﴿Und ich spreche mich ja nicht selbst frei. Die Seele/Nafs gebietet fürwahr mit Nachdruck das Böse, außer dass mein Herr Sich (ihrer) erbarmt. Mein Herr ist wahrlich Allvergebend und Barmherzig.﴾ (Sure Yusuf 12:53)

Die Früchte des Ichlaas

1. Das Paradies mit all seinen Gnaden

So ist der Tauhiid und Ichlaas der einzige Schlüssel zum Paradies.

﴿außer Allahs auserlesenen Dienern. Für diese wird es eine festgesetzte Versorgung geben: Früchte, und sie werden geehrt in den Gärten der Wonne.﴾
(Sure Saafat 37:40-43)

5. Riaa: Augendienerei, Heuchelei. Sich verstellen und etwas machen, damit man von den anderen dabei gesehen wird.

Das sind diejenigen, welche sich ewig in Gärten aufhalten, bewahrt vor der Strafe im Höllenfeuer, denn sie haben ihre Taten nur für Allah gemacht (mit Ichlaas), so hat Allah sie auserwählt, und sie mit Seiner Barmherzigkeit bevorzugt.

2. Die Annahme der guten Taten

So ist der Ichlaas eine der zwei Voraussetzungen für die Annahme der guten Taten:

1. Die Tat muss dem entsprechen, was unser Vorbild, der Prophet Muhammad (saws) vorlebte und wie es der Islam vorschreibt. So ist das Vorhaben, das Mittagsgebet auf acht Rakaa auszuweitern hinfällig, d. h. das Gebet ist nicht angenommen. Da festgelegt ist, dass die Verrichtung des Mittagsgebetes 4 Rakaa haben muss.
2. Die Tat muss frei von jeglicher Beigesellung sein, sei groß oder klein (auch Heuchelei). Sie muss nur Allah gewidmet sein:

„Wahrlich, Allah nimmt keine Tat an, außer welche aufrichtig (mit Ichlaas) für Ihn verrichtet wurde, und (um) Sein Angesicht (damit) anzustreben.“ (*Sahih sunan annisaai 659/2*)

3. Die Fürsprache des Propheten am Jüngsten Tag

Je mehr der Diener den Tauhiid verinnerlicht hat und sich mit seinen Taten aufrichtig, ohne Ihm etwas beizugesellen, an Allah wendet, desto mehr hat er das Anrecht auf die Fürsprache des Propheten am Tage des Gerichts:

„Die glücklichsten Menschen, die sich an meiner Fürsprache erfreuen (dürfen) am Tage des Jüngsten Gerichts, (sind) welche LA ILAHA ILLA Allah aufrichtig aus ihren Herzen sprachen/sagten.“ (*Buchaari 99*)

So ist die Fürsprache des Propheten am Jüngsten Tag, welche wir alle dringend brauchen, nur für diejenigen bestimmt, welche Allah nichts beigesellt haben und ihre Taten aufrichtig nur Ihm widmeten.

4. Säuberung des Herzens von Hass/Groll

Wenn Ichlaas das Herz betritt, so findet man dort Leben, reinigt es von seinen Krankheiten und schützt es vor Schändlichem und schlechten Eigenschaften. So sagt unser Gesandter:

„Drei (Sachen), (wer sie vervollständigt) wird kein Groll in seinem Herzen sein: Ichlaas (in der Anbetung Allah´s), die (gegenseitige) Beratung der islamischen Führer [Nasiha] und die ständige Begleitung [oder: das ständige Festhalten an] der Gemeinschaft“
(*Ibn Maajah 3056, von Al-Albani als authentisch eingestuft*)

So ist ein Herz, welches diese drei Punkte beinhaltet, rein von Groll und geschützt vor Heuchelei und anderen inneren Krankheiten.

5. Vergebung der Sünden und vermehrte Belohnung

Der Ichlaas ist Grund dafür, dass die Belohnung vervielfacht und die Sünden getilgt werden. So macht der Diener eine kleine Tat, aber mit reiner Absicht (Ichlaas), für welche ihn am Tag des Gerichts eine riesige Belohnung erwartet. Dies lässt sich durch folgenden Hadith beweisen, in dem es heißt, dass ein Diener am Jüngsten Tag zur Abrechnung herangezogen wird und es werden ihm 99 Bücher vorgelegt, (mit seinen Sünden). Es wird ihm gesagt: „Leugnest du sie (die Bücher)?“ er sagt „Nein, mein Herr“. So wird ihm daraufhin gesagt: „Du sollst ja nicht ungerecht behandelt werden“. Es wird ihm eine Karte hervor gebracht, auf der das Glaubensbekenntnis steht (welches er zu Lebzeiten aufrichtig aussprach): **LA ILAHA ILLA Allah**. Daraufhin werden die 99 Bücher auf eine Waagseite gelegt

und die Karte auf die andere Waagseite. So ist die Karte mit dem aufrichtigen Glaubensbekenntnis schwerer als die 99 Bücher und lässt sie hinfällig werden. So hat der Tauhiid und Ichlaas diese Person vor dem Höllenfeuer gerettet.

Oder ein Gläubiger, welcher ein schädliches Hindernis von dem Weg entfernte, auf dem die Muslime liefen, worauf ihm Allah seine Sünden vergab. So unterscheiden sich die Taten durch die Absicht, da nicht jedem die Sünden vergeben werden der einen Stein oder Dornen vom Weg entfernt.

Auch gibt es Leute welche mehr Taten als Abu Bakr –Friede auf ihm- verrichtet (Gebete, Fasten, Hajj usw.). Dazu sagt Ibn ayyesh: - Weder ist euch Abu Bakr durch vieles Fasten und Beten vorausgeeilt, vielmehr war es das, was in seinem Herzen (tief) verankert war (der Ichlaas)- Gegenüberstehend wird der Diener vor der Unterlassung des Ichlaas/Tauhiid im Gottesdienst gewarnt, was folgender Hadith bekräftigt:

„Der erste Mensch, mit welchem am Jüngsten Tag abgerechnet wird, ist ein Mann, der im Jihad auf dem Wege Allah´s starb, (Märtyrertod). So wird er vorgeführt wobei ihm Allah Seine Gnaden (welche Er ihm gewährte), zu erkennen gibt, welche er darauf (an)erkennt,⁶ „Was hast du damit (Jihad) bezweckt?“ Er sagt: „Ich habe für Dich gekämpft, bis ich den Märtyrertod erlitt.“ „Du hast gelogen! Vielmehr hast du gekämpft, damit die Leute von dir sagen du bist mutig, so wurde es (von dir in der Dunja) gesagt.“ Daraufhin wird er mit seinem Gesicht in die Hölle gezogen.

Und (unter denen, welche zuerst zur Rechenschaft gezogen werden) ein Mann, welcher sich (nützliches) Wissen aneignete und es weiterlehrte. Und er war dazu noch ein Qur`an Rezitator. So wird er vorgeführt wobei ihm Allah Seine Gnaden (welche Er ihm gewährte), zu erkennen gibt, welche er darauf (an)erkennt.⁶ „Was hast du damit (mit dem Wissen) angestrebt?“ Der Diener wird sagen: „Ich habe mir Wissen angeeignet und es weitergelehrt und den Qur`an vorgetragen (vor den Leuten) nur für Dich“ Es wird gesagt: „Du hast gelogen! Vielmehr hast du dir Wissen angeeignet, damit von dir gesagt wird, du bist ein Gelehrter. Und du rezitiertest den Qur`an nur, damit von dir gesagt wird du seiest ein Rezitator. So wurde (es von dir in der Dunja) gesagt. Daraufhin wird er mit seinem Gesicht in die Hölle gezogen.

Und ein Mann, den Allah mit den verschiedensten Kategorien des Vermögens reichlich versorgte. So wird er herangebracht. Er (Allah s.w.t) sagt: „Was hast du damit (mit dem Vermögen) gemacht (d.h. für was hast du es ausgegeben)?“ Er wird sagen:

„Ich pflegte (mein Vermögen) nur dort (für deine Zufriedenheit) auszugeben wo es Dir wohl gefällt“. „Du hast gelogen. Vielmehr hast du gespendet, damit von dir gesagt wird, dass du großzügig bist. So wurde es (von dir) gesagt. Daraufhin wird er mit seinem Gesicht in die Hölle gezogen.“

(Muslim 1905)

Auch warnt Prophet Muhammad (saws) in einem anderen Hadith vor Riaa (Augendienerei):

„Was ich am meisten für euch fürchte ist die kleine Beigesellung. Sie (die Gefährten) fragten daraufhin: Oh Gesandter Allah´s, was ist die kleine Beigesellung? Er (s.a.w.s) erwiderte: Al-Riaa. Allah sagt zu ihnen (welche ihre Taten für die Menschen verrichteten, aus Ruhm, Lob....) am Tage, an dem den Dienern das vergolten wird, was sie zu tun pflegten:

„Geht zu denjenigen, für die ihr in der Dunja zu heucheln pflegtet und schaut, ob ihr bei ihnen (etwas) an Belohnung vorfindet.“ (Al-Baghawii; ScharhAssuna 4135,starke Überlieferungskette)

6. Damit er Allah´s Gnaden erkennt, sodass jegliches Selbstgefallen oder Prahlen der eigenen Taten dahinschwindet, da Allah ihn all seine Taten machen lies und er selbst keine Kraft hatte, gute Taten auszuüben außer mit Allahs Gnade und Gunst.

6. Sieg und Festigung des Islams auf der Erde

Einer der wichtigsten Gründe, für den Sieg des Islams und seine Verbreitung auf der Erde ist die Aufrichtigkeit (Ichlaas) in der Anbetung/Gottesdienst Allah's. So sagt unser Gesandter in einem Hadith:

„Allah verleiht dieser Umma (Gemeinschaft) den Sieg mit (Hilfe) der Armen/Schwachen. Durch ihre Bitten, ihren Gebeten und ihrer Aufrichtigkeit (Ichlaas).“

(Sahih Sunan Annisaai 669/2)

7. Liebe der Menschen

So legt Allah, Der die Herzen und Gemüter der Menschen unter Kontrolle hat, für Seine aufrichtigen Diener Liebe und Akzeptanz in die Herzen der Menschen.

Dazu steht im Gegenteil die Augenheuchlerei, diejenigen, welche ihre Taten vollbringen, um von den Leuten gelobt/akzeptiert zu werden. Allah legt durch die falsche Absicht des Dieners, Abneigung in die Herzen der Leute. Dies wird durch folgenden Hadith bekräftigt:

„Wer seine Taten vollbringt und sie danach den Leuten kund gibt (damit sie ihn loben), so lässt Allah rauskommen, dass er seine Taten mit dieser Absicht verrichtete (das die Leute ihn rühmen), und wer seine Taten vollbringt, um von den Leuten gesehen zu werden, so lässt Allah rauskommen, dass er seine Taten verrichtete, um von ihnen gesehen zu werden.“= was zu seiner Erniedrigung und Verachtung unter den Menschen führt. *(Buchaari 6499)*

Dazu sagt Mujehid: -Wenn sich der Diener (aufrichtig) mit seinem Herz an Allah wendet (in all seinen Vorhaben), wendet Allah die Herzen der Menschen zu dem Diener.-

Der Gelehrte Al-Fudail sagt dazu: -Wer es liebt erwähnt\gelobt zu werden, wird nicht erwähnt\gelobt, und wer es verabscheut erwähnt\gelobt zu werden, der wird erwähnt\gelobt [unter den Menschen]-

8. Belohnung für Erlaubtes

So kann der Diener selbst mit Taten, welche im Zusammenhang mit den eigenen Trieben stehen und nicht verboten sind (Essen, Trinken, Schlafen,..) Belohnung für sich erhoffen. Und zwar mit einer richtigen aufrichtigen Absicht.

So erwähnt Prophet Muhammed (saws) in einem authentischen Hadith, dass man sogar durch den Geschlechtsverkehr mit seiner Frau Belohnung bekommen kann:

„Im Geschlechtsverkehr mit der Frau liegt wahrlich Belohnung. Daraufhin sagten die Gefährten [verwundert]: Oh Gesandter Allah's, einer geht seinen Begierden/Trieben nach und erhält dafür Belohnung? Der Prophet antwortete: - Wisst ihr nicht-, dass wenn er sich ihr im Verbotenen nähert, dass er dann eine Sünde zu tragen hat? So erhält er Belohnung, wenn er sich ihr auf erlaubter Weise nähert.“ *(Muslim Nr. 1006)*

So wird jede Tat, welche erlaubt ist und wofür der Diener normal keine Belohnung bekommt, mit einer richtigen Absicht zum Gottesdienst. So iss und trinke, und bezwecke damit, dass du wieder Kraft hast, um Allah richtig dienen zu können. Oder dass du deine **eigene** Frau anschaut, um dich selbst davor zu schützen, auf fremde Frauen zu schauen.

Die Absicht, kann auch ein Grund sein, dass die rechtschaffenen Taten (Spende, Jihad,..) mit einer falschen Absicht zur Sünde werden:

﴿O die ihr glaubt, macht nicht eure Almosen durch Vorhaltungen⁷ und Beleidigungen zunichte, (so) wie derjenige, der seinen Besitz aus Augendienerei (Heuchelei) vor den Menschen ausgibt und nicht an Allah und den Jüngsten Tag glaubt! So ist sein Gleichnis das eines glatten Steines mit Erde darüber: Ein heftiger Regenguss trifft ihn und lässt ihn nackt [ohne nichts darauf] zurück. Sie haben keine Macht über etwas von dem, was sie erworben haben .Allah leitet das ungläubige Volk nicht recht.﴾ (Sure Al-Baquara 2:264)

So findet er keine Belohnung für seine Almosen, welche Vorenthaltungen und Beleidigungen folgten. Erinere dich auch an den Hadith mit den Dreien, welche in die Hölle gezogen werden. Ihre Taten waren von den gewaltigsten, wie z.B: Jihad! Der Gipfel im Islam, doch nützt er dem Diener nichts, wenn die richtige aufrichtige Absicht der Tat nicht vorrausging.

9. Mehrere Absichten in einer Tat

Hier gibt es noch einen wichtigen Punkt zu erwähnen, und zwar, dass der Diener stets danach bestrebt sein soll, mehrere Absichten in eine Tat einfließen zu lassen. Wenn du dich jetzt zur rituellen Gebetswaschung (Wuduu) begibst, so kannst du folgende Absichten in dieser Tat vereinen, womit sich deine Belohnung auch vermehrt:

1. Die Befolgung Allah`s Befehl zur Waschung :
﴿O die ihr glaubt, wenn ihr euch zum Gebet aufstellt, dann wascht euch das Gesicht und die Hände bis zu den Ellbogen und streicht euch über den Kopf und (wascht euch) die Füße bis zu den Knöcheln. Und wenn ihr im Zustand der Unreinheit seid, dann reinigt euch.﴾ (Sure Al-Maaida 5:6)
2. Die Befolgung der Sunna unseres Propheten
3. Dass man aus dem Zustand der Unreinheit in den Zustand der Reinheit tritt (um zu beten, Tawaaf, usw.)
4. Die Absicht, sich mit dieser Waschung von seinen Sünden zu reinigen usw.

10. Die Belohnung für eine bezweckte Tat

Es ist gut möglich, dass der Diener eine rechtschaffene Tat beabsichtigt hat, jedoch nicht im Stande ist sie auszuführen. **So erhält er trotzdem die Belohnung für sie** (die Tat), wenn seine Absicht und Ichlaas stimmt, denn Allah kennt die Geheimnisse der Herzen und was der Diener mit seinem Vorhaben bezweckt.

Eine aufrichtige Nija und die Entschlossenheit zur Tat schwerwiegender und wertvoller bei Allah als die Unfähigkeit des Dieners die Tat auszuführen.

So ist es möglich, dass der Diener eine rechtschaffene Tat beabsichtigt hat, aber nicht im Stande ist, sie auszuführen (wie z.B. Quiyaam ul-lail). Doch erhält er für die beabsichtigte Tat Belohnung, wenn seine Absicht rein und aufrichtig ist. So erwähnt der Prophet Muhammed (saws):

„Wer sich schlafen legt und dabei (aufrichtig) beabsichtigt in der Nacht aufzustehen und zu beten, ihn dann aber dann der Schlaf (in der Nacht) überwältigt (und er wacht erst am Morgen auf), so wird ihm gutgeschrieben was er beabsichtigte und sein Schlaf (abseits vom freiwilligen Nacht-Gebet) war eine Spende/Gabe von Allah.“ (Sahih Sunan Annisaai 1685)

Dies verdeutlicht auch der Hadith in dem ein Mann erwähnt wird, welcher mit (nützlichem) Wissen versorgt wurde, jedoch kein Vermögen hat. So wünscht/beabsichtigt er, wenn er Vermögen wie So-und-so hätte, dass er es auf dem Wege Allah` s ausgeben würde. So sagt Prophet Muhammad (saws):

„Sie sind in der Belohnung gleich (zu stellen).“ (Sahih Sunan Ibn Maajih 3406)

7. Dass man jemandem Almosen gibt und dann später ihm diese vorhält, wie z.B.: „Hab ich dir nicht da und da einmal Geld gespendet/geliehen?“

So ist Allah´s Gnade und Barmherzigkeit allumfassend, was folgender Hadith bekräftigt:
„Wer dabei ist, eine gute Tat zu vollbringen [der letzte Schritt vor der Tat], sie aber (dann) nicht ausführen konnte, so wurde sie ihm als gute Tat aufgeschrieben.“ (Muslim Nr. 186)

11. Befreiung aus Notlagen/Betrübnissen

Ichlaas und die aufrichtige Absicht gegenüber Allah sind ein Grund für die Rettung vor der Strafe im Diesseits und die Schicksalsschläge, welche man auf ihr durchzumachen hat. So sagt Allah:

﴿Vor ihnen sind ja bereits die meisten der Früheren abgeirrt und Wir sandten ja zu ihnen Überbringer von Warnungen. So schau, wie das Ende der Gewarnten war, außer Allahs auserlesener Diener [das sie auserlesen sind, setzt voraus, das sie in ihren Taten ALLAH nichts beigesellt haben.﴾
(Sure Al-Saaffat 37:71-74)

oder in Sura Yunus lesen wir:

﴿22. Er ist es, Der euch auf dem Festland und dem Meer reisen lässt. Wenn ihr dann auf den Schiffen seid und diese mit ihnen (d.h. mit euch) bei einem guten Wind dahinfahren und sie froh darüber sind, ein stürmischer Wind darüber kommt, die Wogen (Wellen) von überall über sie kommen, und sie meinen, dass sie rings umgeben werden, (dann) rufen sie Allah an, (wobei sie) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (sind) [Ichlaas in ihrem Bittgebet]: „Wenn Du uns nur hieraus rettetest, werden wir ganz gewiss zu den Dankbaren gehören!

23. Aber wenn Er sie gerettet hat, fangen sie sogleich an, ohne Recht auf der Erde Unheil (Unrecht) zu stiften. O ihr Menschen, eure Unheil-stiftung (oder auch: Ungerechtigkeit) richtet sich doch nur gegen euch selbst. (Es ist doch nur) der Genuss des diesseitigen Lebens. Hierauf wird eure Rückkehr zu Uns sein, und Wir werden euch kundtun, (über das,) was ihr zu tun pflegtet.﴾ (Qur´an 10:22-23)

Siehe wie der Mensch auf Allah angewiesen ist, in all seinen Angelegenheiten, so soll er doch nur Ihn aufrichtig bitten:

﴿31. Siehst du nicht, dass die Schiffe durch die Gunst Allahs auf dem Meer fahren, damit Er euch etwas von Seinen Zeichen zeigt? Darin sind wahrlich Zeichen für jeden sehr Standhaften und sehr Dankbaren.

32. Und wenn Wogen wie Schattendächer [Auch: wie Berge von Wolken] sie überdecken, rufen sie Allah an, (wobei sie) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (sind) [Muchlis]. Wenn Er sie nun ans Land errettet, zeigen einige von ihnen ein gemäßigtes Verhalten [d.h. einige nehmen danach einen mittleren Weg, zwischen Kufr und Imaan hinschwankend]. Und Unsere Zeichen verleugnet nur jeder sehr Treulose/(Täuscher) und sehr Undankbare.﴾
(Sure Luqman 31:31-32)

Dass der Ichlaas im Gottesdienst den Diener aus Notlagen rettet, bekräftigt auch der Hadith von drei rechtschaffenen Dienern, welche in einer Höhle eingesperrt waren. So sagten sie (sich gegenseitig):

„Das Einzige, was euch heute rettet, sind eure rechtschaffenen Taten, mit welchen ihr Allah bittet.“ So sagt jeder, nachdem er seine Tat erwähnt: „Oh Allah. Wenn ich diese Tat nur für Dich gemacht habe, [und sie ist bei Dir angenommen] so befreie uns ja aus unserer Lage. Da wurde der Stein beseitigt (welcher ihnen den Ausgang versperrte) und sie gingen heraus.“
(Buchari Nr. 2272)

12. Schutz vor den Plänen/Irreführungen des Schaitaans

Der Schaitaan hört nicht auf, dem Diener das Schlechte und Verwerfliche schön auszuschnücken und versucht ihn, mit seinen Einflüsterungen zu verwirren und vom geraden Weg abzubringen. So ist es der Ichlaas, welcher den Diener vor den Einflüsterungen und Ränken des Schaitaans schützt. So sagt Iblis –Allah´s Fluch auf ihm:

﴿Er (Iblis) sagte: „Mein Herr, darum, dass Du mich in Verirrung hast fallen lassen, werde ich ihnen ganz gewiss auf der Erde (das Böse) ausschmücken und sie ganz gewiss allesamt in Verirrung fallen lassen. Außer Deinen Dienern, den auserlesenen unter ihnen.﴾ (Sure Al-Hijr 15:39-40)

(das sie auserlesen sind, setzt voraus, das sie in ihren Taten ALLAH nichts beigeseht haben)

﴿Er sagte: „Nun, bei Deiner Macht, ich werde sie allesamt ganz gewiss in Verirrung fallen lassen, außer Deinen Dienern, den auserlesenen unter ihnen.﴾ (Sure Saad 38:82-83)

D.h. außer denjenigen, welche ihre Taten aufrichtig (mit Ichlaas) nur für Dich verrichten. Über diese besitze ich keine Macht (sie zu verführen).

So ist der Ichlaas der Schutz des Dieners vor den Verführungen und Anstachelungen des Schaitaans. Dazu sagt der Gelehrte Abu Suleimaan: -Wenn der Diener seine Taten mit Ichlaas vollbringt, so wird er von den Einflüsterungen (des Schaitaans) und vor Riaa abgeschnitten (geschützt).-

13. Segen der Taten

Jedesmal wenn der Diener eine Tat aufrichtig (Ichlaas) für Allah vollbringt, so wird ihm dabei zu seinem Wohl verholfen und Vertrautheit tritt in sein Herz und er findet in seiner Tat Segen wieder, dazu sagt der Imam Al-Makhuul: -Der Diener, welcher seine Taten 40 Tage mit Ichlaas für Allah macht, spricht danach kein Wort, ausser dass er mit Hikma (Weisheit) spricht.- d.h. er wurde mit Weisheit beschenkt.

Ein Gelehrter wurde gefragt: Warum waren die Wörter der Salaf´s nützlicher (haben mehr Segen gebracht) als unsere? Er erwiderte: Dies weil sie nur sprachen um den Islam zu stärken, und um die Seelen/Menschen zu retten, und um die Zufriedenheit des Allbarmherzigen zu erlangen. Was uns angeht, so sprechen wir um das Nafs (oder: uns selber) zu stärken, und um die Dunja zu ergreifen und um die Zufriedenheit der Menschen zu ersuchen.

Die Merkmale/Eigenschaften der Aufrichtigen (Muchlis)

- An was erkennt man sie -

1. Die Beabsichtigung Allah´s Zufriedenheit

So ist eines der größten Merkmale der aufrichtigen Diener, dass sie mit ihren Taten **nur** Allah anstreben, Seine Belohnung und Zufriedenheit. Sie bezwecken nicht den Ruhm und Lob der Leute, welcher vergänglich ist, im Vergleich zur Belohnung Allah´s, welche bleibend ist.

﴿28. Halte dich geduldig zurück, zusammen mit denen, die ihren Herrn morgens und abends anrufen, im Begehren (Streben) nach Seinem Angesicht.﴾ (Sure Al-Kahf 18:28)

Betrachte auch folgenden Hadith, in dem Abu Musa r.a. berichtet:

„Es kam ein Mann zum Propheten (saw) und sagte: Ein Mann kämpft (im Krieg) für (die Erlangung von) Beute, ein anderer kämpft dafür, dass er unter die Erwähnten kommt (welche an der Schlacht teilnahmen) und einer kämpft, damit die Leute seine (Rang)Stellung/Position erkennen. Wer von ihnen ist (wirklich kämpfend) auf dem Wege Allah's. Der Prophet erwiderte: - Derjenige der kämpft, damit das Wort Allah's das höchste ist (wird).-“
(Buchaari Nr. 2810)

So sind die Aufrichtigen diejenigen, welche mit ihren frommen Absichten nur die Zufriedenheit Allah's erstreben und den Islam stärken wollen. Die aufrichtige Absicht ist somit der Vorbote der guten Tat, denn die Taten sind entsprechend den Absichten, was folgender Hadith bestätigt:

„Wahrlich, die Taten sind entsprechend den Absichten, und für jeden das (oder: jeder soll das erhalten), was er beabsichtigte. Wessen Auswanderung zu Allah und Seinem Gesandten war, so war seine Auswanderung auch zu Allah und Seinem Gesandten⁸, und wessen Auswanderung für eine weltliche Sache war, oder (für) eine Frau um sie zu heiraten, so war seine Auswanderung für das. (Dunja).“
(Buchaari Nr. 54)

2. Das Bevorzugen der Taten im Geheimen

Der Muchlis ist stets danach bestrebt, seine Taten geheim zuhalten, aus Vorsorge/Angst davor, das Heuchelei das Herz betritt und dass seine Absicht rein bleibt. So sind die aufrichtigen Diener mehr bemüht ihre guten Taten (vor den Menschen) zu verstecken, als andere davor, ihre Sünden zu verbergen. So heisst es in einem authentischen Hadith:

„Allah liebt den gottesfürchtigen, reichen (im Herz), versteckten Diener“ (Muslim 2465)
Mit versteckt ist derjenige gemeint, der die Taten im Verborgenen/ Geheimen vollbringt.

Dazu sagt der Gelehrte **Ibn Diinaar**:

-Seit mehr darin bestrebt, eure guten Taten vor den Leuten zu verstecken, als ihre eure schlechten zu verbergen versucht-.

So wird der Diener nie die Süße von Achira schmecken, wenn er es liebt, dass ihn die Leute bei der Verrichtung seiner Taten sehen. So war unter den rechtschaffenen, aufrichtigen Diener Abu Hind, er fastete 40 Jahre und seine Familie wusste darüber nicht bescheid. Wie das?

Wenn er zur Arbeit auf den Markt ging, nahm er von zu Hause essen für den Mittag mit, so dachte seine Familie, er esse in der Arbeit. Dieses Essen gab er auf dem Weg zur Arbeit als Almosen. Als er im Markt ankam, dachten die Leute er habe schon zu Hause gegessen. So kehrte er zum Abendgebet zurück zu seiner Familie und niemand bemerkte, dass er den Tag fastete. Und das 40 Jahre lang!

So wird auch von Dienern berichtet, welche 20 Jahre lang, wenn sie in ihrem Bett waren, vor Furcht vor Allah weinten und die Ehefrau an seiner Seite es nicht bemerkte. Das sind die Merkmale der Aufrichtigen.

So ist das Geheimhalten der guten Taten besser als ihre Veröffentlichung, außer wenn es sich bei den Taten um Pflichten handelt, welche Allah uns vorgeschrieben hat. So sagen die Gelehrten, dass es besser ist, die Pflichtzakat welche Allah uns vorgeschrieben hat, öffentlich zu entrichten und die freiwilligen Almosen im Geheimen zu spenden.

8. d.h. die Auswanderung soll dem Diener genügen, denn er wanderte zum König der Könige aus, Der bei Sich die Schätze der Himmel und Erde besitzt. Was hat der Diener also mit seiner Auswanderung zu befürchten?

Die Gelehrten haben in der Geheimhaltung der Taten eine Ausnahme genannt und zwar wenn es sich um eine Führungsperson handelt, die imitiert und gefolgt wird, wie zum Beispiel ein Imam in der Moschee oder ein Gelehrter. So ist es besser, dass er die guten Taten öffentlich vollbringt, auf dass ihn sein Umfeld als Beispiel und Vorbild nimmt. (natürlich muss die reine Absicht vorausgehen, dass er nur Allah' s Wohlgefallen mit der Tat anstrebt und nicht den Lob der Leute).

3. Geheime Taten des Muchlis sind besser als die Veröffentlichten

Der Muchlis ist nicht derjenige, der sich vor den Leuten mit guten Taten zeigt, und wenn er sich zurückgezogen hat, im Geheimen sündigt. Der Muchlis ist vielmehr in ständiger Selbstbeobachtung/kontrolle und zieht sich stets selbst zur Rechenschaft.

﴿Die Diener des Allerbarmers sind diejenigen, die maßvoll auf der Erde umhergehen und die, wenn die Toren (Unwissenden) sie ansprechen, sagen: „Frieden"! Und diejenigen, welche die Nacht verbringen, indem sie sich (im Gebet) vor ihrem Herrn niederwerfen und aufrecht stehend.﴾

(Sure Al-Furqaan 25:63-64)

= d. H. Nachts, wenn er alleine vor ALLAH steht.

Ein Zeichen des Heuchlers ist, dass seine Zunge das wiedergibt, was nicht in seinem Herzen ist und dass seine öffentlichen Taten nicht denen entsprechen, die er vollbringt wenn er alleine mit Allah ist.

4. Die Furcht davor, dass die Taten nicht akzeptiert werden

Was auch immer der aufrichtige Diener an rechtschaffenen Taten verrichtete, so ist er immer in Besorgnis, dass sie nicht von ihm angenommen werden.

﴿Gewiss, diejenigen, die aus Furcht vor ihrem Herrn besorgt sind und die an die Zeichen ihres Herrn glauben und die ihrem Herrn nicht(s) beigesellen und die geben, (oder: mit dem an Taten voranschicken), was sie geben, [d.h. die das an guten Taten vorausschicken was sie verrichteten], während ihre Herzen sich (davor) ängstigen [dass die Taten nicht akzeptiert werden], weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden, diese beeilen sich ja (in der Verrichtung) der guten Dinge, und sie werden sie [auch siegreich] erreichen.﴾

(Qur´an 23:57-61)

So sind sie von dem was sie an guten Taten vorausgeschickt haben besorgt, dass sie nicht angenommen werden oder dass sie die Tat nicht so vollbrachten, wie es Allah dem König, Dem Unbedürftigen gebührt. So überliefert Tir´midhi, dass Aa´ischa r.a. den Propheten (saws) zu diesem Vers (Al-Mu´minuun Vers 60) fragte:

„Sind es etwa diejenigen, welche Alkohol trinken und stehlen?“ Er erwiderte: „Nein, (du Tochter des Aufrichtigen (Abu Bakr), es sind diejenigen, welche fasten, beten und spenden, (und) sie fürchten, dass sie (die vorausgeschickten guten Taten) nicht bei Allah angenommen sind.

Das sind wahrlich diejenigen, welche sich gegenseitig (in den guten Taten) vorseilen.“
(Sahih sunan al-tir`midhi 80/3)

Diese Furcht findet man viel in den ersten Generationen des Islams (Salafs) wieder. So sagt Hassan über sie: -Wir haben Leute erlebt, welche besorgter darum warum, dass ihre guten Taten nicht angenommen werden, als ihr davor, dass ihr für eure Sünden bestraft werdet.-

5. Der Muchlis erwartet keinen Lob von den Menschen

Der Muchlis, welcher stets seinen Brüdern hilft, in ihren Angelegenheiten und Besorgnissen und ihnen ihre Probleme nimmt, fordert (dadurch) keine Belohnung oder ihren Lob. So auch die Gesandten –Friede und Segen auf ihnen- welche keinen Lohn von den Leuten forderten:

﴿**Das Volk Nuhs bezichtigte die Gesandten der Lüge. Als ihr Bruder Nuh zu ihnen sagte: „Wollt ihr denn nicht gottesfürchtig sein ? [oder: wollt ihr euch nicht vor Allah´s Zorn/Strafe schützen? (In dem ihr dem folgt mit dem ich entsandt wurde)]. Gewiss, ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter. So fürchtet Allah und gehorcht mir/fügt euch .[d.h.: fügt euch dem was ich euch beauftrage in dem ihr mir darin Folge leistet]. Ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Mein Lohn obliegt nur dem Herrn der Weltenbewohner.**﴾ (Sure Al-Schuara 26:105-109)

So sind die aufrichtigen Diener nicht diejenigen, welche den Tadeln, der ihnen mit Schlechtem entgegenkommt. Noch zeigen sie Groll/Hass gegenüber jene, welche ihnen nicht folgen, noch fordern sie von ihnen Belohnung oder Dank. So sagt Allah über sie:

﴿**und sie geben als Speise zu essen – trotz ihrer Liebe dafür-, einem Armen, einer Waisen und einem Gefangenen: „Wir speisen euch nur um Allahs Angesicht willen. Wir wollen von euch weder Belohnung noch Dank. Wir fürchten ja von unserem Herrn einen Tag, der düster blicken lässt, einen Unheilvollen/Schweren.**﴾ (Sure Al-Insan 76:8-9)

Das heisst: Wir wollen keine Vergeltung für das, was wir euch gaben, noch (wollen wir), dass ihr uns dafür vor den Leuten dankt oder lobend hervorhebt. Zu diesem Vers sagt Mujahed :

-Wahrlich, bei Allah! Sie sagten es nicht mit ihren Zungen, vielmehr wusste Allah was in ihren Herzen war. So lobte er ihre Aufrichtigkeit [in Seinem Buch], auf dass der Bestrebende Diener ihrem Beispiel [und reiner Absicht] folgen möge- (Ibn Kathir 289/8)

Wie kann ich ein aufrichtiger Diener (Muchlis) werden?

Dazu gibt es mehrere Wege, die es einzuschlagen gilt.

1) Die Verherrlichung und (Ver)Ehrung Allah´s wie es Ihm gebührt

So muss sich der gegenüber Allah stets arme Diener Wissen über seinen Schöpfer aneignen. Über den Allbezwingenden, Seine Gewaltigkeit, Vollkommenheit und Erhabenheit. Er ist ja der Unbedürftige (gegenüber der Schöpfung) der bei Sich die Schätze der Himmel und Erde besitzt.

﴿**Und Musa sagte: „Wenn ihr undankbar seid, ihr und alle, die auf der Erde sind, so ist Allah wahrlich Unbedürftig und Lobenswertig.**﴾ (Sure Ibrahim 14:8)

So besitzt Allah zu Allem die Macht, Er ist Allwissend und weiss ja was jedes Herz in sich trägt. Er hat keine Teilhaber und zu Ihm ist die Rückkehr. Desweiteren soll der Diener nicht vergessen, dass er sich Tag und Nacht in Allah`s Gunst umherwendet. So ist jedes Gebet

das der Diener beten darf, nur auf die Gnade und Barmherzigkeit Allah's zurückzuführen. So sind wir unfähig Allah so zu danken wie es Seiner Majestätischen Hoheit gebührt. Hat der Diener dies realisiert, nimmt seine Gewissheit an Allah (Yaqiin) zu, und er wendet sich mit Demut und Ichlaas in seinen Vorhaben zu Allah.

2) Das Wissen über Ichlaas

Die wichtigste Sache zur Erlangung des Ichlaas: Dass der Diener erlernt, was Ichlaas ist und wie er seine Niya (Absicht) rein von Beigesellung halten kann und was im Gegensatz dazu steht (z. B. Heuchelei) und damit die Tat verunglimpft. Der Diener soll erst einmal die Grundelemente der Niya (Absicht) erlernen. Denn wenn die Absicht nicht stimmt, so stimmt auch die Tat nicht. Baue dein Haus auf festem Grund!

3) Die Belohnung der Aufrichtigen und die Bestrafung, wer ihnen nicht folgt

Um die Absicht rein zu machen (von jeglicher Art von Schirk, egal ob klein oder groß), soll der Diener sich vor Augen halten, welche Belohnung ihn erwartet, wenn er seine Taten aufrichtig mit Ichlaas für Allah vollbringt. So ist der Ichlaas der Schlüssel dafür, dass die Tat überhaupt angenommen wird und der einzige Weg, um ins Paradies einzutreten. Und der Schutz vor den Anstachelungen und Versuchen der Irreführungen des Schaitaans. (Siehe Seite 11) und auch folgender Hadith wie bereits erwähnt:

„Wahrlich, Allah nimmt keine Tat an, außer welche aufrichtig (mit Ichlaas) für Ihn verrichtet wurde, und (um) Sein Angesicht (damit) anzustreben.“

(Sahih AL-Jeemia Annisaai 1856)

Und betrachte, was es für diejenigen gibt, welche ihre Taten nicht mit Ichlaas verrichteten. So werden die Taten nicht angenommen und der Diener soll beschämt ins Höllenfeuer eingehen, dafür dass er seine Taten nicht aufrichtig und rein für Allah seinen Schöpfer vollbrachte und das Diesseits und den Lob der Leute vorzog.

﴿Wer immer das diesseitige Leben und seinen Schmuck will, dem lassen Wir in ihm (den Lohn für) seine Werke in vollem Maß zukommen, und ihm wird darin nichts geschmälert. Das sind diejenigen, für die es im Jenseits nur das (Höllen)feuer gibt. Nutzlos ist, was sie in ihm [in dem diesseitigen Leben] gemacht haben, und hinfällig wird, was sie zu tun pflegten.﴾ (Sure Hud 11:15-16)

= Wer mit seinen Taten das Diesseits anstrebt, so wird es ihm dafür in diesem Leben vergolten, doch hat er keinen Anteil an jeglicher Art von Belohnung im Jenseits, da seine Taten dem Diesseits galten.

- So auch die Drei, welche in die Hölle gezogen wurden, da sie ihre Taten nicht aufrichtig für Allah verrichteten. Was für ein schlechtes Ende für den, der seine Taten für einen Diener macht und sich mit seinen Absichten nicht an den Herrn der Diener wendet.

4) Selbsterziehung und sich selber stets zur Rechenschaft ziehen

So muss sich der Diener vor dem Heranwagen an die Tat fragen:

„Was bezwecke ich mit dieser Tat, warum mache ich sie?“

Wenn deine Absicht stimmt und aufrichtig für Allah ist, so wage dich an die Tat. Wenn sie nicht stimmt (z.B du willst den Qur'an laut vortragen, damit die Leute deine schöne Stimme hören), so fange ja nicht mit der Tat an, bis du deine Absicht geändert hast. Dazu sagt Hassan : -Und ein Mann, der beabsichtigte zu spenden. Wenn nun die Spende für Allah war (d.h. wenn sie mit der aufrichtigen Niya bezweckt war) so vollbrachte er sie. Wenn seine

Absicht mit Zweifel vermischt war (weil z. B. der Lob der Menschen in die Absicht reinfloß), so hielt er sich zurück-

Mit Zurückhalten ist nicht gemeint, das er die Tat lässt aus Angst vor Rīaa (Augenheuchlerei), vielmehr hält er sich zurück zu spenden, bis er seine Absicht rein gemacht hat, danach gibt er die Almosen.

Es wurde zu Naafia Ibn Jubeir gesagt: Auf, komm! Begleite mit uns den Todeszug (Jenaza)! Er sagte: „Bleib (in der Stellung) wie du bist, bis ich meine Absicht fasse.“ Darauf verblieb er eine kurze Zeit und sagte dann: „Auf geht´s“ (*Jeemial Uluum wal Hikam 70/1*)

Jeder Muslim muss sich in drei Phasen zur Rechenschaft ziehen und seine Absicht perfektionieren:

- Vor der Tat
- Während der Tat
- Nach der Tat

So ist es wichtig, sich vor jeder Tat zu fragen was man mit ihr bezwecken möchte. Warum gehe ich zur Moschee, warum mache ich Wudu? Ist es mittlerweile Gewohnheit geworden oder fasse ich die aufrichtige Absicht, um Allah näher zu kommen? So auch im Gebet. Mache ich mir jedesmal die Bedeutung von -ALLAHUAKBAR- bewusst?

5) Die Hilfe/Unterstützung von Allah erbitten

So soll der Diener sich seine Bedürftigkeit gegenüber Allah bewusst machen, sich Ihm demütig zuwenden. Er soll seine Bittgebete an Ihn vermehren und Ihn anflehen, dass er zu den Aufrichtigen gehören darf, welche Ihn nichts beigesellen. Allah der Allerbarmer hat ja die Herzen unter Seiner Kontrolle, Er dreht sie wie Er will, so soll man nur Ihn um Hilfe und Führung bitten. Da der Diener auf die Rechtleitung und Führung angewiesen ist, bittet er seinen Herrn mehrmals am Tag

﴿Dir allein dienen wir, und Dich allein flehen wir um Hilfe. Leite uns den geraden Weg.﴾

(Sure Al-Fatiha 1:5-6)

=Nur Dich alleine beten wir an, und bei Dir suchen wir Hilfe, dass wir Dir dienen können (dürfen), denn es liegt ja nicht in unserer Kraft, noch haben wir die Macht dazu (die guten Taten auszuüben und standhaft auf dem rechten Weg zu bleiben), außer mit Deiner Erlaubnis.

So ist die Zufluchtnahme bei Allah vor der Beigesellung Allah´s (Schirk) eine gewaltige Sache, so sagt Prophet Ibrahim a.s.:

﴿Und als Ibrahim sagte: „Mein Herr, mache diese Ortschaft sicher, und halte ja mich und meine Kinder (Nachkom-menschaft) davon fern, den Götzen⁹ zu dienen.﴾

(Sure Ibrahim 14:35)

= Oh Allah, halte mich und meine Söhne fern davon, dir etwas beizugesellen und mache uns zu denjenigen, welche den Tauhid und den Ichlaas verinnerlichen.

Auch unser Prophet Muhammed (saws) warnte vor Schirk und ermahnte die Muslime zur Zufluchtnahme bei Allah:

„Oh ihr Menschen! Schützt euch vor ja diesem (kleinen) Schirk, denn er wird noch weniger bemerkt, wie das Krabbeln der Ameise“ Daraufhin fragte einer: „Und wie können wir uns vor ihm (Schirk) schützen, und er wird weniger bemerkt, wie das Krabbeln der Ameise, oh Gesandter Allah´s?“

Er erwiderte: „Sagt: Oh Allah, wir suchen bei Dir Zuflucht davor, Dir etwas beizugesellen in dem was wir wissen, und wir bitten Dich um Vergebung, [dass wir Dir etwas beigesellen, in einer Sache] was wir nicht wissen [oder von dem wir keine Kenntnis besitzen, dass es Beigesellung ist].“ (*Sahih aljeemia 3731 al-albani*)

6) Die Vermehrung der guten Taten

Der Schaitaan ist stets bemüht, dich davon abzuhalten, rechtschaffene Taten zu verrichten oder dass er sie dir verunglimpft (und zwar mit einer falschen Absicht und in der Art, wie die Tat ausgeführt wird).

Wenn er dich schwankend vorfindet, einmal so einmal so, hat er wohl Hoffnung auf dich.

Wenn er aber bemerkt, dass seine Einflüsterungen und Anstachelungen nur dazu führen, dass du noch mehr gute Taten vollbringst, so wird er von dir ablassen, da er nicht Grund sein will, dass du Allah näher kommst und mehr Belohnung erhältst. Jedesmal wenn du eine Einflüsterung von ihm wahrnimmst, so kämpfe/trotze dagegen. Dein Feind, der Schaitaan soll wissen, dass jedesmal, wenn er dich zu verführen versucht, dich damit noch aufrichtiger in deiner Absicht macht und du noch genauer Allah's Gesetz befolgst.

7) Keine Selbstbewunderung oder Lob der Menschen

Die Hochachtung/Selbstgefallen der eigenen Taten ist eine der größten Eingänge des Schaitaans, von dem er sich dem Diener nähert. So zeigt er ihm wie groß seine Taten (des Dieners) sind und was er für eine große Stellung bei Allah hat.

Das Gefallen der eigenen Taten und die Selbstbewunderung führt dazu, **dass man Allah sein Nafs beigesellt!** Er sieht seine Taten als groß, wie wenn er Allah einen Gefallen damit macht. Hat er denn vergessen, dass alle Taten die er vollbringt, er nur verrichtet, weil Allah durch Seine Gnade ihm diese guten Taten ermöglichte?

﴿Sie halten es dir als Wohltat vor, dass sie Muslime geworden sind. Sag: Haltet mir nicht eure (Annahme des) Islams als Wohltat vor. Nein! Vielmehr hält Allah euch die Wohltat vor, dass Er euch zum Glauben geleitet hat, wenn ihr wahrhaftig seid.﴾
(Sure Al-Hujuraat 49:17)

Das Gefallen der eigenen Taten ist ein Grund, dass die Taten nicht akzeptiert werden. Hat Allah nicht Zunge, Herz und Augen dem Diener geschenkt. Und ihn darauf sprechen und gute Taten machen lassen? Wer nun liebt, dass die Leute ihn bei seinen Taten sehen und ihren Lob erstrebt, so soll er wissen, dass seine Taten hinfällig sind.

Pass auf dein **Nafs** auf! Denn es neigt von seinem Ursprung dazu, den Lob der Menschen anzustreben und eine hohe Stellung zu genießen. Es ist ein Zeichen von Heuchelei, da er sich vor den Menschen verstellt, um gelobt zu werden. Ibn Alquajim sagt dazu:

-Nie lässt sich in einem Herzen -Ichlaas- und -die Liebe dafür, von den Menschen gelobt zu werden- vereinen, genau so wenig, wie sich Feuer und Wasser vereinen lassen -

8) Die Begleitung der Aufrichtigen

Einer der größten Abwender von Ichlaas: *das schlechte Umfeld.*

So hat das Umfeld eine prägende Wirkung auf den Menschen, da die Grundzüge des Menschen, das Nachahmen und und das Imitieren sind. So wähle ein gutes Umfeld und treffe dich nur mit Leuten, welche Allah und den Jüngsten Tag fürchten und dich an das erinnern, was dir im Jenseits nützt.

Dazu sagt unser Prophet (saws):

„Der Mensch ist auf der Lebensweise (Diin) [oder: lebt die gleiche Lebensweise/Achlaq], wie sein enger (vertrauter) Freund, so soll jeder schauen, wen er sich als engen Freund nimmt.“
(Ahmed 8212- gute Überlieferungskette)

9. Das arabische Wort „sanam“ bedeutet: Götzen, oder alles was anstatt Allah angebetet wird, oder was einen von der Anbetung Allah's abhält. So kann man die Bitte Ibrahims auch so auffassen: Halte mich ja davon fern, dass ich mich mit dem beschäftige, was mich von Dir (Deiner Anbetung) ablenkt.

9) In die Fußstapfen der Rechtschaffenen (Mughlisun) treten

Was die Erlangung des Ichlaas erleichtert: Dass man sich die aufrichtigen Diener zum Vorbild nimmt, ihren Lebenslauf liest. So ergeht im Qur'an der Befehl, dem Gesandten zu folgen:

﴿Ihr habt ja im Gesandten Allahs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und Allahs viel gedenkt.﴾
(Sure Al-Ahzab 33:21)

﴿Das sind diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat. So nimm ihre Rechtleitung zum Vorbild!﴾ (Sure Al-Anaam 6:90)

﴿Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sprechen uns von euch, und dem frei, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt.﴾
(Sure Al-Mumtahina 60:4)

So erwähnt der Prophet Muhammed (saws):

„**Haltet an meiner Sunna fest und an der Sunna der rechtgeleiteten Kalifen nach mir.**“
(Ibn Maaji 42, Sahaha al-albani)

Wenn man den Lebenslauf des Propheten (saws) und seiner Gefährten betrachtet, so findet man viele vorzügliche Beispiele für Aufrichtigkeit/Ichlaas im Islam, die wir in unseren Alltag umsetzen können.

10) Ziel: Ichlaas

Die Erlangung des Ichlaas soll dein Ziel sein, das du dir ab heute zwischen die Augen gesetzt hast. So sollst du nicht, nachdem du bis hier angekommen bist, das Buch zur Seite legen und dich über die netten Geschichten freuen die du gelesen hast. **Nein!** Vielmehr sollst du dich anstrengen den Ichlaas zu erlernen, auf dass all deine Vorhaben und Taten einer aufrichtigen und reinen Absicht zu Grunde liegen. Ziehe dich darum selbst zur Rechenschaft und neige (mit deinen Absichten und Taten) nicht dem Diesseits; und halte dein Nafs davon ab, sich dem Diesseits hinzugeben, denn es (dein Nafs) ruft dich ja dazu auf, mit deinen Taten, den Lob und Ruhm der Menschen zu erstreben bzw. zu erwecken.

Unvereinbarkeit des Ichlaas

Es folgenden Gegensätze des Ichlaas, die zur Folge haben, dass die guten Taten absolut keine Belohnung erbringen. Unter ihnen:

1) Die Gegensätze von Ichlaas: Riaa und Sum`a

- Riaa (Augenheuchlerei)= Das zur Schaustellen von Gottesdienst, zum Zweck, dass die Leute ihn dabei sehen (und loben).
- Sum`a = Man verrichtet eine Tat, egal ob geheim oder offen. Danach erzählt man sie weiter wie z. B.: „**Ich habe an dem und dem Tag 100 Euro gespendet.**“ Warum?

Damit er eine hohe Stellung bei den Leuten genießt und um seine Taten verherrlicht weiter zu geben. Der Islam warnt vor Riaa und Sum`a, so sagt unser Prophet (saws):

„Soll ich euch nicht über das benachrichtigen, was ich für euch mehr fürchte als den Dajjal? Die Gefährten sagten: Doch! ER sagte: „Dass sich der Mensch (Mann) zum Gebet aufstellt, sodann er die Betrachtung durch andere wahrnimmt, er sein Gebet verschönert!“
(Ibn Maajih 4204, Hadith Hassan)

So warnt auch der bereits erwähnte Hadith vor Riaa und Sum`a:

„Wer seine Taten vollbringt und sie danach den Leuten kundgibt (damit sie ihn loben), so lässt Allah rauskommen, dass er seine Taten mit dieser Absicht verrichtete (dass die Leute ihn rühmen); und wer seine Taten vollbringt, um von den Leuten gesehen zu werden, so lässt Allah rauskommen, dass er seine Taten verrichtete, um von ihnen gesehen zu werden.“ = was zu seiner Erniedrigung und Verachtung unter den Menschen führt.
(Buchaari 6499)

Der Wunsch des Menschen, von den Leuten gelobt zu werden, ist eine Ureigenschaft des Menschen. So fliehe zu Allah und suche Zuflucht bei Ihm vor diesen schlechten Eigenschaften.

Das Urteil über Riaa und die Arten von Riaa:

Riaa lässt jede Tat hinfällig werden, auch wenn man für Allah betet, aber noch dazu beabsichtigt, dass die Leute ihn dafür loben. Wenn nun dem Diener bei der Vollrichtung einer guten Tat, ein Gedankenzug kommt, er mache diese Tat für die Menschen, so soll er diesen Gedankenzug beiseite stoßen, so wird er ihm nicht schaden. Wenn er sich aber diesem Gedanken hingibt und anfängt sich damit zu beschäftigen, so ist die starke Meinung unter den Gelehrten, dass die Tat hinfällig ist. Die Gelehrten haben Riaa in mehrere Arten kategorisiert. All diese Kategorien haben zur Folge, dass die Taten keinen Wert bei Allah haben und der Diener keine Belohnung zu erwarten braucht.

- 1) Eine Tat, mit der man nicht Allah bezweckt, wie z.B. einer der nur Hajj macht, damit die Leute von ihm sagen er hat die Pilgerfahrt verrichtet.
- 2) Dass der Diener erst die Tat für Allah beginnt, wie z.B. das Gebet. Nach dem er bemerkt hat, dass jemand ihn dabei beobachtet, verschönert er sogleich sein Gebet.
- 3) Dass der Diener die Tat für Allah beginnt und sie auch für Allah beendete. Doch nach der Tat gibt er den Leuten kund darüber, um sich bei den Leuten gut hinzustellen.
- 4) Körperliche Heuchelei (Verstellung): z.B. Wer seine Stimme beim Qur`an rezitieren verschönert, damit gesagt wird er hat eine schöne Stimme.
- 5) Verstellung durch Kleider: z.B: einer trägt abgetragene Kleider, damit von ihm gesagt wird, dass er sich dieser Dunja enthält. Oder jemand, der mit einer gekürzten Jalabija ([Gebets]kleid) und einer Gebetsmütze zum Gebet erscheint, damit die Leute sagen: „Komm, sei unser Vorbeter (Imaam)“
- 6) Sprachliche Heuchelei: Einer sitzt unter den Menschen in einer Gesprächsrunde, auf einmal fängt er an von den verschiedensten Angelegenheiten im Islam zu berichten (Scheikh so und so hat das und das gesagt), danach vergleicht er was der und jener Scheikh dazu sagten und am Ende gibt er noch seine eigene Meinung dazu ab. Damit die Leute von ihm denken, er habe viel Wissen und er sich gut im Islam auskennt. Hierzu möchte ich, werter Leser, eine Situation erwähnen, in welcher wir alle schon einmal waren: Man sitzt im (islamischen) Unterricht und der Lehrer stellt eine Frage, daraufhin streckst du sogleich deine Hand hoch, um die Frage zu beantworten. Frag dich werter Leser, warum du die Frage

beantworten willst. Damit die Leute erkennen, dass du die Antwort kennst? Wenn das die Absicht war, so ist sie (die Absicht) zu tadeln.

- 7) Die Heuchelei in den Taten: Wer z. B. sein Gebet verlängert, damit die Leute ihn als demütig einstufen. Der Unterschied zum 1. Punkt ist, dass der Diener beim ersten Punkt keine Belohnung von Allah bezweckte, sondern es ging nur um gesehen/gehört werden. In diesem Beispiel: mit dem Gebet vermischt der Diener zwei Absichten, einmal für Allah **und** um von den Leuten gesehen zu werden. Beide Beispiele führen am Ende aufs Gleiche hinaus. Die Tat ist hinfällig.
- 8) „Verstellung mit Gästen“: Dass jemand Gelehrte zu sich nach Hause einlädt, nicht um sie zu ehren oder von ihrem Wissen zu profitieren. Nein, vielmehr dass von ihm gesagt wird, er saß mit diesem und jenem Scheich.
- 9) Heuchelei in Form von Selbsttadeln: So ist das Selbsttadeln vor den Leuten eine Art von Riaa. So sagt einer vor den Leuten: „Bei Allah, ich bin so nachlässig in den guten Taten, unachtsam gegenüber dem Jenseits (Achira).“ Wenn er aber mit Allah allein ist, so weint er seine Nachlässigkeit und Unachtsamkeit nicht bei Ihm aus noch kehrt er zu Ihm reumütig zurück. Er tadelt sein Nafs nur vor den Leuten, damit sie denken, er sei demütig und reumütig.
- 10) Dass man es mag, dass die Leute einen bei den rechtschaffenen Taten erblicken/beobachten. Wenn du die Stärke deines Ichlaas testen willst, so frag dich einmal selber: Fühlst du dich wohler, wenn dich die Leute dabei sehen (z.B: Gebet) oder wenn du die Tat im geheimen verrichtest und dich niemand sieht?
- 11) Das Kundtun der Taten nach langer Zeit. Wie einer der mit seinen Freunden zusammensitzt und man erzählt von früher. Auf einmal sagt er: „ Vor 5 Jahren habe ich da und da einem Armen 1000 € gespendet“ Subhanallah! 5 Jahre geheimgehalten, warum dann erzählen und den Leuten kundtun?!

2. Gegensatz: Die (Selbst) Bewunderung (Ujb)

Ujb: Geheimgehaltene Überheblichkeit, welche sich später in Rede und Tat widerspiegelt. So stößt die Verblendung und Bewunderung der eigenen Taten den Diener in die Vernichtung. Dazu sagt Mesruuq:

-Dass der Diener Allah fürchtet, soll ihm ja an Wissen genügen und dass er sein Wissen bewundert, soll ihm ja als Unwissenheit genügen-

Auch sagt ein Gelehrter: -Dass ich die Nacht über schlafe und am Morgen mit einem Gefühl der Reue aufwache, ist mir lieber, als dass ich die ganze Nacht bete und dann, wenn ich den Morgen erreiche, sogleich ich meine Tat bewundere-

Um diese Selbstbewunderung aus seinem Leben zu verbannen, muss man sich selbst bewusst machen: Das Nafs ist voll mit Fehler/Makel. Wie kann man sich selbst gefallen und man war nichts als eine verächtliche Flüssigkeit und man wird nichts als ein toter Körper, in dem unter der Erde die Würme ihre Nahrung finden.

So soll man nie vergessen, dass alle Gnaden und Gaben (einschliesslich den Taten die man mit Seiner Erlaubniss verüben darf) von Allah kommen, aus Seiner Barmherzigkeit und Güte gegenüber dem Diener.

3. Das Befolgen der eigenen Triebe (Hawaa)

= Dass man mit seinen Grundzügen dem neigt, was ihm bzw. seinem Belieben entspricht/übereinstimmt. Es ist dann Beweggrund für die Tat, so macht er seine Triebe zum Gott, er folgt seiner Hawaa und leistet ihr Folge, zu was auch immer sie ihn ruft. So sagt Allah über diejenigen:

﴿Was meinst du wohl zu einem, der sich seine Neigung zu seinem Gott nimmt? Würdest du denn Sachwalter/Beschützer über ihn sein können (wollen)? Oder meinst du, dass die meisten von ihnen hören oder begreifen? Sie sind doch nur wie das Vieh. Aber nein! Sie irren noch weiter vom Weg ab.﴾

(Sure Al-Furqaan 25:43-44)

﴿Was meinst du wohl zu jemandem, der sich als seinen Gott seine Neigung genommen hat, den Allah trotz (seines) Wissens (Auch: aufgrund von höherem Wissen seitens Allahs) hat in die Irre gehen lassen und dem Er das Gehör und das Herz versiegelt und auf dessen Augenlicht eine Hülle gelegt hat? Wer könnte ihn nach Allah recht leiten? Bedenkt ihr denn nicht?﴾ (Sure al-Jazia 45:23)

﴿Wenn sie nicht auf dich hören, so wisse, dass sie nur ihren Neigungen (Hawa) folgen. Und wer ist weiter abgeirrt als jemand, der seiner Neigung folgt ohne Rechtleitung von Allah. Gewiss, Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.﴾

(Sure Al-Quasas:50)

Die Befolgung des eigenen Triebes (Hawa) ist die schlimmste Krankheit, welche das Herz befallen kann. So ist derjenige, welcher seinen Trieben/Belieben folgt nur dann zufrieden, wenn sein Nafs auch mit dieser Sache zufrieden ist. Und er regt sich nur dann auf, wenn diese Sache nicht mit seinem Belieben übereinstimmt. Das Ziel des Mu´min ist es, das zu lieben, was Allah liebt, und das zu verabscheuen oder zu meiden, was Allah uns vorgeschrieben hat zu meiden. Der Muchlis ist somit das Gegenteil vom Befolger der Hawa, da er (der Mu´min) seine Existenz komplett Allah widmet, und Seine Zufriedenheit erstrebt, und nicht die Zufriedenheit und Befolgung seines Nafs.

﴿Was aber jemanden angeht, der den Stand (das Stehen) vor seinem Herrn [Am Tage des Jüngsten Gerichts] gefürchtet und seiner Seele die bösen Neigungen (Hawa) untersagt hat, so wird der (Paradies)-garten [ihm] der Zufluchtsort sein.﴾

(Sure Al-Naziat 79:40-41)

= das ist derjenige, der sich von den Trieben zurückhält, welche ihn von der Anbetung Allah´s ablenken.

Derjenige ist also zu tadeln, welcher (nur dann) der Wahrheit folgt, wenn sie mit seinen Trieben/Belieben übereinstimmen. Und die Wahrheit meidet, wenn sie seinen Belieben nicht entspricht.

So ist das Entgegenreten der Triebe eine schwere Sache, schauen wir mal auf die Besitzer der Schrift und die Muschrikun (Götzendiener), als unser Prophet zu ihnen mit der Wahrheit kam (und sie wussten dass es die Wahrheit war). So beharrten sie trotzdem auf ihrer Lebensweise, welche darin bestand die anderen zu unterdrücken und auszubeuten, so rief doch der Islam sie dazu auf dies zu unterlassen.

Dies (der Aufruf) trotzte ihren Belieben und schlechten Neigungen, denn ihre Einnahmequelle (der Juden) bestand größtenteils aus Ribaa (Zins).

﴿Wegen der Ungerechtigkeit derer, die dem Judentum angehören, hatten Wir ihnen die guten Dinge verboten, die ihnen erlaubt gewesen waren, und weil sie viele von Allahs Weg abhielten* (abhalten), und (weil sie) Zins nahmen* (nehmen) wo es ihnen doch verboten worden war, und den Besitz der Menschen in unrechter Weise aufzehr-(t)en. Und Wir haben den Ungläubigen unter ihnen schmerzhaft Strafe vorbereitet.﴾ (Sure Al-Nisa 4:160-161)

So soll der bestrebte Muchlis seinen Willen dazu festigen, und sich selbst dazu aufrufen, dem zu Folgen, was Allah zufrieden macht und einen Tag fürchten, an dem er vor seinem Schöpfer steht. Und sein Nafs daran hindern, dem zu folgen, zu dem es neigt, bis das Paradies seine Ruhestätte wird. Dazu sagt Hassan Al-Basri: -Der beste Jihad, (ist der) Jihad (gegen) seine Triebe (Hawa)-

Wichtige Angelegenheiten zum Thema Ichlaas

1. Der Lob durch die Menschen schadet nicht

Der Muchlis ist stets damit beschäftigt, seine Taten rein und mit Ichlaas für Allah zu verrichten und hat Widerwillen daran, dass andere ihn dabei sehen oder dass die gute Tat bekannt wird. Wenn er dies beabsichtigt, so lässt Allah seine guten Taten rauskommen und legt in die Herzen der Menschen Liebe und Zuneigung (zum Ichlaas und zu den Taten des Dieners die er versteckt machte). Dies ist eine frohe Botschaft für den aufrichtigen Diener, die ihn nicht betrüben soll. Auch wenn die Tat rauskommt, so war sie ja ursprünglich an Allah gewidmet und galt nicht dem Lob der Menschen. Dazu lesen wir folgenden Hadith:

„Es wurde zum Propheten (saws) gesagt: „Was meinst du über denjenigen, der eine gute Tat vollbringt und die Leute ihn dafür loben?“ Er erwiderte: „Das ist die vorausgeeilte frohe Botschaft des Gläubigen.“ (Muslim 2642)

Und in einer anderen Überlieferung heißt es:

„Oh Gesandter Allah ʿs, was meinst du über den, der eine Tat für Allah vollbringt, (worauf die Menschen ihn lieben?“ Er sagte: „Das ist die vorausgeeilte frohe Botschaft des Gläubigen“ (Barawi, Scharh Assunna 4140)

2. Die Taten lassen aus Angst vor Riaa

Dass man die Taten lässt, aus Angst vor Riaa (Heuchelei) ist eine Einflüsterung des Schaitaans, mit der er probiert den Diener in die Irre zu leiten. Wenn er nun weiß, dass du diesen Einflüsterungen Folge leistest, so wird er nicht aufhören, vor jeder Tat die du verrichten willst, dir einzuflüstern, dass du diese Tat aus Heuchelei machst, um von den Leuten gesehen zu werden. Der Diener soll jedoch mit den guten Taten fortfahren und sich nicht mit den Einflüsterungen des Schaitaans beschäftigen, die darauf angezielt sind, den Diener von der Tat abzubringen. So wehe dir, die Tat aus Angst vor Riaa zu unterlassen. Dazu sagt Al-Fudail:

-Das (unter)lassen der Tat wegen den Menschen ist Riaa,
[d.h. die Tat zu lassen aus Angst man mache sie nur wegen den Leuten] **und dass Taten für sie (die Leute) verrichtet werden, ist Schirk-**

*Der arabische Text lässt auch ein Geschehen dieser Taten in der Gegenwartsform zu

Wer nun eine rechtschaffene Tat mit einer richtigen Niya begann, der soll sich anstrengen und fortfahren, die Tat mit Ichlaas zu beenden.

Es wurde ein Gelehrter gefragt, wie man sich verhalten soll, wenn der Schaitan im Gebet den Diener verwirren will indem er ihm einflüstert: „Du bist ein Augenheuchler, du machst nur lange Verbeugung damit die Leute dich sehen“. Der Gelehrte erwiderte: „Wenn der Schaitan zu dir im Gebet kommt und sagt, du seist ein Augenheuchler (d.h. du machst wegen den Leuten dein Gebet lang), so verlängere dein Gebet (d.h. mach z.B. deine Niederwerfung länger).“

6- Die Entschlossenheit zur Tat in der Umgebung von Frommen

So kann es gut sein, dass wenn der Diener die Umgebung/Begleitung von Rechtschaffenen genießt, er mit ihnen in den guten Taten wetteifert und mehr Taten verrichtet, als sonst. So kommt ihm darauf der Gedanke, er sei ein Heuchler, da er solche Taten in ihrer Umgebung vollbringt, welche er sonst nicht vollbringt.

Keineswegs ist er ein Heuchler, denn jeder Gläubige ist danach bestrebt, sich Allah mit guten Taten zu nähern. Was den Diener aber oft daran hindert ist Faulheit und Unachtsamkeit. So ist das Sehen von anderen beim Gottesdienst vielleicht ein Grund dafür, dass die Unachtsamkeit verschwindet. Wenn der Diener nun das freiwillige Gebet in der Nacht beabsichtigt, sich aber in seinem warmen Bett befindet, erschwert ihm dieser Umstand die Verrichtung des Gebets. Übernachtet er aber mit frommen Freunden, und sieht, wie jeder von ihnen in der Nacht betet, so fällt es ihm auch leichter, das Gebet zu verrichten.

Der Schaitaan will dich von den rechtschaffenen Taten abbringen, indem er zu dir sagt: Wenn du Taten (in der Gegenwart anderer) machst, die du normalerweise [alleine] nicht machst, dann bist du ein „Augen“ Heuchler.

Wende dich nicht diesen Einflüsterungen zu, vielmehr schau was du in deinem Inneren für eine Absicht findest.

So soll der Ichlaas in all deine Taten eindringen, während du Allah´s Belohnung erhoffst und Seine Strafe fürchtest. Auf das Allah mit uns zufrieden ist und uns aufrichtig sprechen und handeln lässt.